



„In Teufels Küche !“

Bayerns schönste Geotope - ein Projekt des Umweltministeriums

43

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

So finden Sie die Teufelsküche Obergünzburg:



Von Osten: Die A96 (München-Lindau) bei der Anschlussstelle Jengen/Kaufbeuren verlassen und weiter auf der B12 bis Kaufbeuren. An dem großen Kreisel halbrechts nach Kaufbeuren abbiegen und der Beschilderung nach Obergünzburg folgen. Über Friesenried und Ebersbach weiter bis Obergünzburg. Dort nach rechts Richtung Ronsberg. Nach etwa 2,5 Kilometern, kurz nach dem Weiler Seesen biegt ein Forstweg am bewaldeten Hang nach rechts ab (Hinweisschild). Zu Fuß in wenigen Minuten zum Geotop.

Von Westen: Die A96/B18 bei Erkheim nach Süden verlassen. Auf Landstraßen über Sontheim, Markt Rettenbach, Engetsried und Ronsberg Richtung Obergünzburg. Etwa 2 Kilometer hinter Ronsberg biegt ein Forstweg am bewaldeten Hang nach links ab (Hinweisschild). Zu Fuß in wenigen Minuten zum Geotop.

Koordinaten: 10°24'53"E, 47°52'26"N (geographisch)
R: 36 05 900 H: 53 04 950 (Gauss-Krüger)

Hang ? Abwärts !



Der Geotop „**Teufelsküche Obergünzburg**“ ist gekennzeichnet durch eine Ansammlung wild übereinander gestapelter großer Blöcke aus verfestigten kaltzeitlichen Schottern. Sie stammen aus der darüber liegenden, steilen Talflanke, wo sie sich in der Nacheiszeit lösten und auf dem rutschigen Untergrund abglitten.

Die Schotter wurden während der Mindel-Kaltzeit in unmittelbarer Nähe des damaligen Eisrandes abgelagert. Heute sind die einzelnen Gerölle großteils durch Kalkabscheidungen zu einem festen Konglomerat verkittet.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg



Geotopschutz in Bayern

...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, **den Geotopen**. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „**GEOTOPKATASTER BAYERN**“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



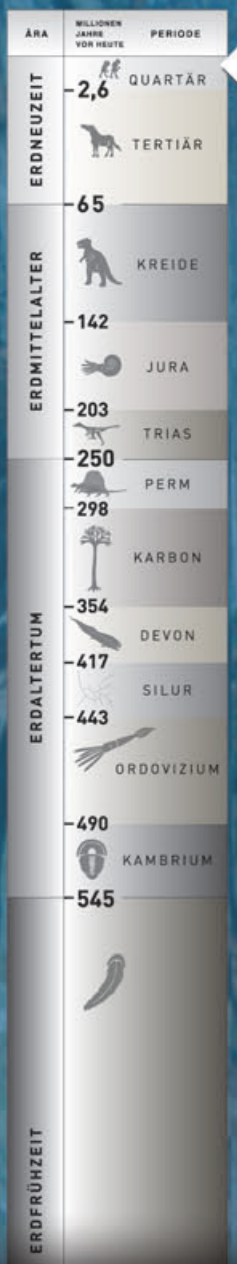
Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Anschrift: Rosenkavalierplatz 2
81925 München

E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung &
Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Druck: Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau



Die Zeit des Quartärs

In den vergangenen 2,6 Millionen Jahren führten starke Klimaschwankungen zu einem Wechsel von Warm- und Kaltzeiten. Während der Warmzeiten herrschten ähnliche Klimaverhältnisse wie heute, nur die höchsten Lagen der Alpen waren vergletschert. Die Durchschnittstemperaturen der Kaltzeiten hingegen lagen etwa um 10°C niedriger als heute. In den Gebirgen wuchsen die Gletscher stark an, es bildeten sich zusammenhängende Eisflächen mit nur vereinzelt herausragenden Berggipfeln. Die Eismassen flossen auch nach Norden und bedeckten weite Teile des Voralpenlandes. Im Vorfeld der Gletscher lagerten Schmelzwasserflüsse mächtige Flussschotter ab.

Im Alpenraum lassen sich heute mindestens sechs Kaltzeiten unterscheiden, die jeweils über Zehntausende Jahre gedauert haben. Benannt wurden sie nach Flüssen im Voralpenland: Von „jung“ nach „alt“ sind das Würm-, Riß-, Mindel- und Günz-Kaltzeit, sowie Donau- und Biberkaltzeitgruppe.

Gesteine der Teufelsküche

Die Felsblöcke der „Teufelsküche“ und die oberhalb gelegene Steilwand bestehen aus Vorstoßschotter der Mindel-Kaltzeit. Während dieser Kaltzeit erreichte der Illervorlandgletscher seine weiteste Ausdehnung.



Teufelsküche Obergünzburg

Warum kam es hier zu Felstürzen und Hangrutschen?

In den folgenden Warm- und Kaltzeiten entstand das heutige Günztal, dessen Talhänge durch Tiefen- und Seitenerosion übersteilt sind. An den unteren Talhängen sind bereits Mergel und Feinsande der Tertiärzeit (Obere Süßwassermolasse) angeschnitten. Bei starker Durchfeuchtung wirken die feinkörnigen Ablagerungen wie ein Schmiermittel. Die steilen Hänge und der instabile Untergrund führten dazu, dass es seit Ende der letzten Kaltzeit an der Teufelsküche vermutlich mehrmals zu größeren Rutschungen kam. Dabei brachen hausgroße Konglomeratblöcke ab und glitten auf und mit dem Untergrundmaterial talwärts.



Bearbeitungsstand: 2009.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@lfu.bayern.de

Vorstoßschotter: Ablagerungen der vom Gletscher wegfließenden Schmelzwasserflüsse während des Gletscherwachstums. Die Sedimentstrukturen offenbaren die Nähe zum heranrückenden Gletscher. Oftmals schieben sich die Eismassen schließlich über die Flussablagerungen im Gletschervorfeld hinaus.

Rutschung: Massenbewegung auf einer Gleitfläche, bei der die Rutschmasse im Gegensatz zu einem Felssturz den Kontakt zum Untergrund nicht verliert. Häufigste Ursache für Erdbeben ist starke Durchfeuchtung des Erdbodens, zum Beispiel infolge heftiger Gewitterregen oder durch Schneeschmelze.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe **„Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz“** den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „Geotope in Oberbayern“**
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Oberfranken“**
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Mittelfranken“**
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Niederbayern“**
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in der Oberpfalz“**
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umgehend nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!